

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Frühjahr/Spring 2026

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. European Cultures and Society

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Portugal

Gasthochschule Universidade de Lisboa

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe ein Zimmer in einer Wg gesucht und konnte direkt einziehen, als ich in Lissabon angekommen bin.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Mit dem Zug zum Flughafen fahren, falls man fliegen muss.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einer Wg mit 2 anderen Studierenden gewohnt und habe die Wohnung in einer Whatsapp Gruppe für Unterkünfte in Lissabon gefunden. Ich habe mit mehreren Vermiter:innen telefoniert, um mich zu vergewissern, dass die Anzeige und das Zimmer echt sind.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ja, ich habe ein paar Veranstaltungen von ESN mitgemacht und dort auch ein paar meiner engsten Freund:innen kennengelernt. Ansonsten habe ich Menschen in der Uni und den Vorlesungen kennengelernt. In Lissabon gibt es aber auch viele tolle Veranstaltungen außerhalb der Uni und ESN, bei denen man viele Menschen kennenlernen kann.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?	Ja, alle Incoming Students wurden gut unterstützt und willkommen geheißen.
Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?	Ja, ich habe an einem Sprachkurs teilgenommen. Die Vorlesungen in der Uni waren aber auf Englisch
Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?	Es war am Anfang schwierig in ein Land zu ziehen in dem man die Sprache nicht spricht. Aber man hat es immer irgendwie geschafft sich zu verständigen.
Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?	Das Leben in Deutschland ist sehr komfortable und privilegiert.
Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)	Unter der Woche bin ich meist mit der Metro zu Uni gefahren. Dort konnte ich auch in der Mensa Mittag essen. Die Uni hat auch eine Bib in der man gut lernen kann, aber Lissabon hat auch viele andere schöne Orte zum Lernen oder Co- working. Am Wochenende habe ich Oft Ausflüge mit Freunden unternommen. Portugal hat viel schöne Strände, aber auch tolle Wandermöglichkeiten in den National Parks oder den Bergen.
Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?	In Lissabon ist vieles in Fußnähe erreichbar und außerdem ist das Metro Netzwerk sehr übersichtlich. Wenn man unter 23 Jahre alt ist, kann man umsonst fahren. Das gilt auch für den "Landkreis" Lissabon, also sind viele Ausflugsziele in die Natur/ Strand auch umsonst mit Zug oder Bahn erreichbar.
Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?	Ich konnte meine Miete mit dem Erasmus Fund bezahlen. Supermärkte sind preislich ähnlich, wie in Deutschland, aber Cafés und Restaurants sind definitiv günstiger. Viele Ausflüge konnte ich mit der "Navegante" etwas zu bezahlen unternehmen. Flixbus/ Expressbus sind wesentlich günstiger, als in Deutschland.
Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland, ggf. haben Sie auch ein Erasmus+ Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandssemesters gewonnen?	Durch den Austausch mit so vielen Menschen aus verschiedenen Ländern und der EU konnte ich viele Themen aus einer Perspektive kennenlernen. Mit Menschen zu sprechen, die zum Beispiele von politischen Situation direkt betroffen sind persönlich zu sprechen gibt einem eine ganz anderen Einblick, als darüber in einem Buch oder online zu lesen. Man hat die Möglichkeit fragen and betroffene Personen zu stellen und neue Meinungen zu hören. So lernt man, die Situationen nicht als schwarz oder weiß zu sehen, sondern versteht die Komplexität eines "Problems" oder bestimmten Begebenheiten. Außerdem habe ich gelernt, dass man nicht immer einer Meinung sein muss, sondern durch zuhören und offenem Austausch die
Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?	Die beste Erfahrung war nicht nur ein Moment, sondern all die schönen Dinge, die ich mit so vielen tollen menschen erleben durfte. Ich habe Freundschaften geschlossen, von denen ich weiß, dass sie noch nach diesem halben Jahr halten werden, auch wenn alle aus anderen Ländern kommen.
Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?	Ja, es wurden viele Kurse auf Englisch angeboten. Außerdem hat die Uni uns am Anfang sehr nett willkommen geheißen und Veranstaltungen organisiert, um andere menschen kennenzulernen.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

- Foto (2)** file_6a5f79953193b-img_1975.jpeg
- Foto (3)** file_6a5f79b9e0cf2-2bf9253b-4682-43f5-ab4f-e0d52bbb6ddd.jpeg
- Foto (4)** file_6a5f7a4c5bd4d-f0f16308-1015-46fe-b459-861a07ebc86e.jpeg
- Foto (5)** file_6a5f7a8cbd2eb-img_0362.jpeg
- Foto (6)** file_6a5f7ae53db32-img_9474.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**



The first part of the paper discusses the importance of the research and the objectives of the study. It then presents a literature review of the existing research on the topic. The second part of the paper describes the methodology used in the study, including the data collection and analysis techniques. The third part of the paper presents the results of the study and discusses the implications of the findings. The final part of the paper concludes the study and provides recommendations for future research.

The research was conducted using a quantitative approach, with data collected from a survey of 100 participants. The data was analyzed using statistical software, and the results were presented in a series of tables and graphs. The findings of the study indicate that there is a significant relationship between the variables being studied, and that the results have important implications for the field of research.

The study was limited by a number of factors, including the sample size and the potential for bias. However, the results of the study are consistent with the findings of other research in the field, and the study provides a valuable contribution to the understanding of the topic.

In conclusion, the study has shown that there is a significant relationship between the variables being studied, and that the results have important implications for the field of research. The study provides a valuable contribution to the understanding of the topic, and the findings have important implications for future research.

















